

Tanz

poolTanz 2014 – «Um drei Ecken getanzt, Musik gemacht und nachgedacht»

Die ReferentInnen:
Anne Thaeter, Martin
Birnbaumer, Andreas
Paragioudakis und
Natalie Begle



NetzwerkTanz Vorarlberg ist der Verein für zeitgenössische Bewegungskunst in Vorarlberg, ein Verein, der Tanzschaffende und -interessierte berät und unterstützt. Die Mitglieder setzen sich mit tanzrelevanten Themen auseinander und präsentieren sie in eigenen Formaten, wie tanzTraining, openSpace und reSearch. Seit 2007 sind Vernetzung und Wahrnehmung der Kunstform zeitgenössischer Tanz eine wichtige Aufgabe des Vereins, ebenso wie die Vernetzung im Ländle und weit über die Grenzen hinaus.

Letztes Jahr lud netzwerkTanz erstmalig zu einer Bewegungswoche im Rahmen des poolbar Festivals in Feldkirch. poolTanz nennt sich dieses neue Format und wird heuer wieder angeboten. Unter dem Titel: „Um drei Ecken getanzt, Musik gemacht und nachgedacht“ werden Musikerinnen und Musiker sowie Tanzbegeisterte eingeladen.

Sommer, Sonne, Tanz und Musik! Beim poolTanz 2014 sollen möglichst alle auf ihre Kosten kommen und so ist die Altersgrenze mit 8 bis 73 Jahren sehr weit gesteckt. In der Einladung werden Mütter und Söhne, Väter und Töchter, Nefen und Tanten, Nichten und Onkel, Omas und Enkel, Opas und Jugendliche angesprochen, die Veranstalter erhoffen sich dadurch eine generationenübergreifende und damit sehr spannende Auseinandersetzung mit den

Themen Tanz/Bewegung und Musik.

So soll in dieser Woche ganz „frei“ getanzt werden, einfach nur verführt von der Musik, die wiederum von den Bewegungen inspiriert ist. Neue Formen sollen entstehen, neue Möglichkeiten und Inspirationen für Musik und Tanz. Das Tanzteam - Anne Thaeter, Natalie Begle und Martin Birnbaumer - will die Teilnehmenden genau dort abholen, wo jeder Einzelne steht.

Andreas Paragioudakis, Instrumentalist und Improvisator, Musik- und Bewegungspädagoge, Kindertheatermacher und Musikclown, wird mit den anwesenden Musikerinnen und Musikern arbeiten. Für ihn entsteht Klang aus der Bewegung und Bewegung wiederum aus dem Klang, immer im Dialog, sowohl in Harmonie als auch in Dissonanz. Der musikalische Boden wird sich nach den Tanzenden richten. Man spürt seine Vorfreude, wenn er mit Begeisterung erzählt: „Ein Klangapparat wird uns durch die Woche begleiten. Ein Bewegungsorchester, das sich nicht schämt, aus den bisher gewohnten Konzertmustern herauszukommen, sich der Situation zu übergeben und den Einfällen Raum zu lassen. Wir begleiten die Tanzenden, wir lassen uns von ihnen inspirieren, dirigieren und träumen. Wir schaffen Klangräume für Tanz, wir betreten Tanzräume mit Klängen und lassen uns überraschen, was daraus wird...“

Die Tänzerin, Choreografin und Tanzpädagogin Anne Thaeter ist davon überzeugt, dass jeder Mensch in der Lage ist, tänzerisch kreativ zu sein und wurde darin auch immer wieder bestätigt.

Die in Dornbirn lebende Tänzerin Natalie Begle unterrichtet Tanz an der Schule und gestaltet Stücke mit Amateuren und professionellen Tänzern. Sie liebt die Abwechslung und die Herausforderung mit ganz unterschiedlichen Menschen zu arbeiten, im Besonderen dann, wenn sie, wie sie sagt, „ein großer, bunter Haufen sind“.

Anne Thaeter freut sich auf eine Woche mit viel Raum, Zeit und Kreativität „zum Eintauchen und Wiederentdecken der schon seit Jahrtausenden miteinander verknüpften Künste Tanz und Musik. Keine der beiden Künste ist vorrangig da, sondern sie treten in eine Auseinandersetzung auf Augenhöhe, die einen fruchtbaren Raum zwischen den Künsten öffnet.“

Und Tänzer, Physiotherapeut und Tanzpädagoge Martin Birnbaumer stellt noch, voller Vorfreude auf poolTanz 2014, folgendes Statement in den Raum: „Die einen tunen im Sommer ihre Autos, wir tunen uns selbst, das tänzerische Gestalten, das bewegungsmäßige Verstehen, das musikalische Erleben und Umsetzen. Das Ganze mit vollem Ernst und in herrlichem Sommerferienfeeling.“ Dagmar Ullmann-Bautz